Ausbildung zur*m Trainer*in für konstruktive Konfliktbearbeitung (ATCC)

Politische und beziehungsorientierte Bildungsarbeit für gesellschaftlichen Wandel

November 2026 – September 2028

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.
Friedenskreis Halle e.V.,
ATCC-Konfliktbearbeitung e.V.

Politisch – Demokratie braucht den Konflikt

„Demokratie braucht den Konflikt, nicht den Kompromiss um jeden Preis.“ (Ernst Bloch)

Wir verstehen Politik als einen Raum, in dem Menschen in ihrer Verschiedenheit handelnd miteinander in Beziehung treten und gemeinsam ihre Welt gestalten. Für uns ist Politik kein Herrschaftsverhältnis und keine von oben nach unten gerichtete Gewaltausübung. Politisches Handeln ist nach ATCC machtvoll: Es ist verbunden mit Verantwortung, die wir übernehmen, mit Vertrauen, das wir aufbauen, und mit Dialogen, die immer wieder dazu beitragen, Konflikte zu bearbeiten.
Ein erster Schritt zu gesellschaftlicher Entwicklung ist die Anerkennung der Komplexität der Probleme. Nicht Vereinfachungen – also extreme Positionen – bringen die Menschheit voran, sondern gewaltfreie Formen politischer Auseinandersetzung und Lernfelder konstruktiver Konfliktbearbeitung, die nicht auf schnelle und einfache „Lösungen“ setzen.

Beziehungsorientiert – allein wird sich nichts ändern

„Die Welt liegt zwischen den Menschen.“ (Hannah Arendt)

Wir gehen davon aus, dass wir Menschen Beziehungswesen sind. Wir brauchen einander. In unseren derzeitigen Herrschafts- und Nutzungsverhältnissen ist jedoch die Entfremdung angelegt. Sie zu überwinden bedeutet, sich mit sich selbst und mit dem Gegenüber auseinanderzusetzen und zu verbinden. Es geht darum, Themen, die uns alle beschäftigen – etwa Umweltzerstörung, Militarisierung und Ungerechtigkeit – in Beziehung zu uns selbst zu bringen. Trainingsarbeit in unserem Sinne ist damit ein Prozess vom Ich zum Du, vom Wir zur Welt. Dadurch werden Methoden zu einem lebendigen Lernfeld unserer Bezogenheit und Beziehungsfähigkeit.

Bildung – zur Entfaltung und Gesellschaftsgestaltung

„Bildung ist niemals neutral. Sie ist immer politisch.“ (Paolo Freire)

Bildung ist für uns ein Prozess der Bewusstwerdung und Befreiung. Menschen werden darin bestärkt, ihre Realität und die Strukturen, in denen sie leben, aktiv zu gestalten und zu verändern. Dafür arbeiten wir mit dem kreativen Schatz, den wir uns in Jahrzehnten der Bildungsarbeit angeeignet und den wir weiterentwickelt haben. Dazu gehören u.a. Theater, Rollenspiel, Poesie, biografisches Arbeiten, gestalterischer Ausdruck, Spiele und selbst entwickelte Übungen, in denen Grundthemen erkannt und vertieft werden können. Trainer*innen sind in diesem Prozess zugleich Lehrende und Lernende.

Ausbildung

Diese berufsbegleitende Ausbildung befähigt die Teilnehmenden dazu, Workshops, Seminare und Grundkurse zur ATCC-Konfliktbearbeitung, zu transkulturellem Lernen und zu gesellschaftlichem Wandel durchzuführen. Sie ist vor allem eine pädagogische Ausbildung. Besonders geeignet ist sie für Menschen, die Freude daran haben, in einen gemeinsamen, dialogischen Lernprozess zu gehen und als Person mit ihren Kompetenzen sichtbar zu werden. Die Arbeitsfelder sind vielfältig: als Lehrkraft, Erziehende in der Kinder- und Jugendarbeit, freiberufliche Erwachsenenbildner*innen, pädagogische Leitung, Personalentwickler*in, im Freiwilligendienst, als Sozialarbeiter*innen, in der Gewerkschaftsarbeit, als Campaigner*in in NGOs, in politischen Gruppen oder als Hochschuldozent*innen.

Zertifizierung

Die Ausbildung wird durch den Dachverband ATCC-Konfliktbearbeitung. Verbund der Trainer*innen und Berater*innen e.V., zertifiziert. Er ist als Aufbaukurs von der AGGF anerkannt. Fragen Sie gerne nach den Kriterien; wir senden sie ihnen zu.

FBF
Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit

A.T.C.C. Konflikte wahrnehmen und konstruktiv bearbeiten

Der Aufbau des Kurses

Die Ausbildung ist sehr praxisorientiert aufgebaut. Die Teilnehmenden erhalten praktische Anleitung und Materialien für drei grundlegende Seminare oder Kurse zu personalen, strukturellen und kulturellen Konfliktthemen. Diese Seminare sollen während der Ausbildungszeit durchgeführt werden. Die Ausbilder*innen unterstützen und begleiten die Teilnehmer*innen dabei, diese Seminare an ihren jeweiligen Kontext anzupassen. Auch darüber hinaus sind die einzelnen Ausbildungseinheiten so aufgebaut, dass zur jeweiligen Theorie immer Methoden an die Hand gegeben werden, um eine zügige Anwendung in der Praxis zu unterstützen, die dann wiederum in der begleitenden Online-Supervision und Intervision einen Raum der Reflektion bekommen kann.

Ausbilder*innen

Karl-Heinz Bittl-Weiler

Ich bin Diplom-Sozialpädagoge, Berater, Trainer, Coach, Supervisor (EASC) und Freiberufler. Seit 1978 arbeite ich in den unterschiedlichsten Feldern der Konfliktbearbeitung und des transkulturellen Lernens. Den A.T.C.C.-Ansatz habe ich mit Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis heraus entwickelt. Die erste Trainer*innenausbildung mit diesem Ansatz begann 1995. Seit dieser Zeit hat sich die Struktur der Ausbildung immer wieder den Bedarfen angepasst, die Menschen in ihrer Arbeit haben. Ich freue mich über diese permanente Entwicklung.
Mehr unter https://fit-for-conflict.de/

Karen Johne

Ilch bin Politologin, Trainerin, Coach/Supervisorin (DGSv) und Heilpraktikerin für Psychotherapie. Seit 2005 arbeite ich freiberuflich mit Nichtregierungsorganisationen und sozialen Bewegungen im In- und Ausland. Der A.T.C.C.-Ansatz bildet dabei für mich die Grundlage, um in den verschiedensten Konfliktlagen leidenschaftlich und professionell zu arbeiten. Mehr unter https://www.karenjohne.de

mehr Information:

Organisatorisches

Die Seminare finden im Wechsel in Berlin oder in Nürnberg statt. Die Gruppenseminare in Niederkaufungen/Kassel.

Kosten

Die Ausbildung kostet 5.400 € für Menschen mit geringem Einkommen und 6.900 € für Menschen mit regulärem Einkommen, die die Ausbildung steuerlich absetzen können.

Information

Ausführliche Informationen zur Ausbildung finden Sie auf unserer Homepage:
https://conflict-transformation.de/trainerin

Veranstalter

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. (FBF)
Kooperationspartner: A.T.C.C.-Konfliktbearbeitung e.V., Friedenskreis Halle e.V.; gefördert aus Mitteln zur konstruktiven Konfliktbearbeitung der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Anmeldung

Bitte tretet mit uns vorher in Kontakt, damit wir über die Ausbildung sprechen können.
fbf@fbf-nuernberg.de

Es gibt auch Onlineangebote, die mehr Verständnis zum ATCC-Ansatz ermöglichen.